

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Computer als Arbeitsgerät für Heimleiterinnen und Heimleiter

PC-Workshop

Ein Workshop für alle, die mit dem PC unter Windows arbeiten und ihre Erfahrungen mit anderen Heimleitern und Heimleiterinnen austauschen möchten.

Leitung: Paul Biagioli, Heimleiter, PC-Fachmann im Heimleiter- und Sonderschulbereich
Christof Geser, EDV-Ausbildner, Fachdidaktiker Informatik

Ort: Toggenb. Kaufmännische Berufsschule,
9620 Lichtensteig

Datum: Samstag, 19. November 1994, 09.30 bis 16.30 Uhr

Arbeitsweise: In der Leiterkombination von erfahrenem Anwender und Methodiker, einer kleinen Kursgruppe sowie den eigenen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und Teilnehmer liegt die Chance, neue Kenntnisse effizient und praxisnah zu erwerben.

Neben den individuellen Arbeiten ist am Morgen und am Nachmittag Zeit vorgesehen, Lösungen zu je einem allgemein interessierenden Thema zu erarbeiten.

Teilnehmerzahl: ist auf 10 beschränkt (pro Person ein PC-Arbeitsplatz). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 225.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 260.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder

Die Verpflegung ist Sache der TeilnehmerInnen. Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe vorhanden.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 30. September 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

PC-Workshop – Kurs Nr. 19. 11. 1994

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Advents- und Weihnachtsdekorationen

Leitung: Daniela Vogt Gerhardt, Floristin, Winterthur
Evelyne Schaubhut Gebhardt, Floristin, Baden

Datum: Dienstag, 15. November 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr,
Wiederholung: Mittwoch, 16. November 1994, 09.30
bis 17.00 Uhr

Ort: Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg

**Wir möchten in diesem Kurs den traditionellen
Advents- und Weihnachtsschmuck neu
entdecken. Dazu erhalten Sie Ideen, wie Sie Ihr
Heim stimmungsvoll dekorieren können, und
Sie fertigen auch selber Schmuckstücke für die
Festzeit an.**

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen
werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens
berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 140.- für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 160.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 180.- für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 28.- für die
Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

Material: Das Material ist im Kurspreis grösstenteils
inbegriffen und wird weitgehend zur Verfügung
gestellt. Selber mitbringen müssen Sie: Flachzange,
Baumschere, Sackmesser, Haushaltschere, Kerzen
und eigene Gefässe.
Besondere Extras wie Bänder, Kugeln und evtl.
Kerzen und Gefässe können Sie je nach Bedarf am
Kursort beziehen und direkt der Kursleiterin
bezahlen.

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Anmeldung

Advents- und Weihnachtsdekorationen – Kurs 15. 11. 1994 Kurs 16. 11. 1994

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Heimname und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine
Annullationsgebühr von Fr. 20.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch
auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Freies Geleit...

Im Sterben begleiten – im Abschied stärken

Unsere Zeit und Gesellschaft prägen auch die Gestalt von Sterben und Tod: im hektischen Verkehr der abrupte Tod – im ruhiggestellten Alltag des Heimes das langsame und oft mühsame Sterben.

Menschen in der Betreuungs- und Pflegeaufgabe sind immer wieder in schmerzliche Prozesse des Abschiednehmens, Sterbens, der Trauer einbezogen und persönlich intensiv mit der Rückseite unseres Lebens konfrontiert.

Das Seminar will Raum schaffen, uns Rechenschaft zu geben über Sterben und Tod in der beruflichen Tätigkeit, über unsere bereichernden und belastenden Erfahrungen. Miteinander suchen wir nach menschengemässen Wegen, auf denen es gelingen kann zu leben und zu sterben, leben und sterben zu lassen.

Wir arbeiten an den eigenen Erfahrungen. Impulse zur persönlichen Vertiefung, das Gespräch in der Kleingruppe und Informationshilfen sollen unsere Kompetenz und die Freude im Beruf stärken und unser Leben bereichern.

Leitung: Angela Keller-Domeniconi,
Erwachsenenbildnerin, Birmenstorf
Andreas Imhasly-Humberg, Theologe,
Klinik-Seelsorger, Wislikofen

Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims
 Persönliche Mitgliedschaft

- Einzerrzimmer
 Zweierzimmer
 keine Unterkunft

Datum/Ort: Mittwoch, 16. November, 10.00 Uhr, bis
Donnerstag, 17. November 1994, 16.00 Uhr,
Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

Zielpublikum: Es sind alle Interessierten angesprochen

Teilnehmerzahl: ist beschränkt. Die Anmeldungen
werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens
berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 280.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an
Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka
Fr. 95.– (EZ) beziehungsweise Fr. 80.– (DZ).
Preisänderungen bleiben vorbehalten!

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Freies Geleit... – Kurs Nr. 42

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine
Annullationsgebühr von Fr. 100.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch
auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Weisheit im Märchen

Ein Kurs für Betreuer/innen im Alters- und Pflegeheim

Leitung: Elisa Hilty, Auressio

Datum/Ort: Donnerstag, 17. November 1994, 9.30 bis

16.30 Uhr,

Alterswohnheim Burstwiesen, Burstwiesenstrasse 20,

8055 Zürich

Märchen geben uns viel. Durch die Selbsterfahrung des Zuhörens und das Bewusstwerden einiger Weisheiten wollen wir Ihnen Mut machen und die Freude wecken, im Berufsalltag Märchen vorzulesen oder vielleicht gar zu erzählen.

Am Morgen:

- Einführung in die Symbolsprache der Märchen
- Bezug zu den symbolischen Äusserungen der Pflegebedürftigen und Sterbenden. Erfahrungsaustausch in Kleingruppen.
- Eine Märchenerzählung
Vertiefung in seine Bedeutung
(Arbeit in Kleingruppen und Austausch im Plenum)

Am Nachmittag:

- Märchen für alte und kranke Menschen?
- praktische Hinweise
- Botschaft und Heilkraft der Märchen

- Beantwortung der Fragen
- Märchenvorlesen in Kleingruppen als Übung. Austausch im Plenum.
- Ein Märchen zum Abschluss

Teilnehmerzahl: ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

- Fr. 130.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 - Fr. 150.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
 - Fr. 170.- für Nicht-Mitglieder
- Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.- für die Verpflegung inkl. Pausen/Mittagsgetränke

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis 14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Weisheit im Märchen – Kurs Nr. 50

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Die Heimköchin / der Heimkoch

Der Heimverband Schweiz bietet 1995 zum zweiten Mal eine Weiterbildung zur Heimköchin / zum Heimkoch an.

Der Mensch ist, was er isst

Ein wesentliches Anliegen des Heimverbandes Schweiz ist die Verbesserung der Betreuungsqualität in Heimen. Veränderungen in der Gesellschaft und Fortschritte in der Wissenschaft wirken sich auch im Heimwesen aus. Das Verständnis in bezug auf den Heimbewohner und in bezug auf die Aufgaben des Heimes ist erweitert und vertieft worden. Veränderungen fordern uns heraus. Sie stellen neue Fragen und rufen nach neuen Lösungsansätzen und nach neuen Ideen. Damit verändern sich auch Berufsbilder. Je differenzierter die Bedürfnisse der Heimbewohner wahrgenommen werden, desto komplexer und anspruchsvoller werden die Anforderungen an die Mitarbeiter. Bei einer ganzheitlichen Betrachtungsweise müssen fachspezifische, soziale, psychologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden.

Die Heimbewohner und deren Angehörige werden sich in den nächsten Jahren stark verändern. Sie werden ganz allgemein besser über Ernährungsfragen und deren Bedeutung orientiert sein. Sie werden mehr Ansprüche stellen als die jetzigen Heimbewohner.

Der Koch* lernt sein Handwerk in der Gastronomie. Zufriedene Kunden, ein wachsender Umsatz und «Kochmützen» im Gault Millau sind Auswirkungen einer guten Leistung. Die Situation der Konkurrenz hat eine regelmässige Überprüfung der eigenen Leistung und eine Anpassung an neue Bedürfnisse zur Folge. Will der Koch leistungsfähig bleiben, muss er sein Wissen ständig den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Der Koch kann aus der Gastronomie ohne Zusatzausbildung in die Heimküche wechseln. Die Gründe für den Wechsel sind vielfältig. Sehr häufig spielt die Aussicht auf eine geregelte Arbeitszeit dabei eine Rolle. Die neuen Gäste und deren spezielle Situation im Heim kennt er nicht. Es bleibt seiner Initiative und derjenigen der Heimleiterin / des Heimleiters überlassen, inwieweit er sich in diese spezielle Problematik einarbeiten kann.

Im Heim trifft der Koch eine andere Situation an. Die Heimbewohner sind von ihm und anderen Menschen abhängig. Deshalb ist es wichtig, dass diese in der Lage sind, die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner wahrzunehmen und zu verstehen.

* im nachfolgenden Text verwenden wir der einfacheren Lesbarkeit wegen die männliche Form; weibliche Personen sind dabei stets mit eingeschlossen

In Kursen konnte er sich bis anhin mit spezifischen, vor allem fachbezogenen Problemstellungen befassen. Die Möglichkeit einer umfassenden Weiterbildung zum Heimkoch gab es nicht. Das Angebot des Heimverbandes Schweiz zu einem **Weiterbildungskurs zum Heimkoch** möchte diese Lücke schliessen und so das vorhandene Potential des Koches für das Heim erweitern und zielgerecht nutzen.

Die Aufgabe des Koches ist die Essenzubereitung. Aber Essen ist mehr als Nahrungszufuhr. Es ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Der Säugling ist in dieser Beziehung ganz auf die Mutter angewiesen. Wird er nicht gefüttert, verhungert er. Im Verlaufe seiner Individualentwicklung wird er unabhängiger. Immer aber sind Menschen in dieser Beziehung voneinander abhängig. Viele Menschen tragen dazu bei, bis das Essen auf dem Tisch steht. Der Koch ist einer von ihnen. Er ist berufen, andere Menschen zu ernähren. Im Heim hat er die Situation, dass der Bewohner von ihm abhängiger ist. Der Gast kann das Restaurant wechseln, wenn er mit den Leistungen nicht zufrieden ist. Der Heimbewohner kann dies nicht. Deshalb ist es wichtig, dass der Heimkoch die Bewohner und deren Bedürfnisse kennt.

Die Fragen des Heimkoches betreffen die Heimbewohner und das Heim. Er ist mit neuen Problemen konfrontiert. Seine Gäste sind anders und haben manchmal Besonderheiten, auf die man speziell achten muss. Der Zugang zu ihnen ist schwieriger. Oft löst dieses Anderssein Unsicherheit und Befangenheit aus und vergrössert die Distanz zwischen Mitarbeiter und Heimbewohner. In diesen und weiteren Fragestellungen möchte der Heimverband Schweiz mit seinem Kurs weiterhelfen. Die Beantwortung dieser Fragen ermöglicht in einem nächsten Schritt Ressourcen des Heimkochs zu erkennen und für Heim und Heimbewohner nutzbar zu machen.

Essen ist nur zu einem Teil Ernährung. Miteinbezogen in den Ablauf sind Emotionen, Gefühle des Geborgenseins, Gefühle der Sicherheit und des Aufgehobenseins. Beim Essen kommt es zu Kontakten, zu Austausch und zu Gesprächen. Beim Essen erleben wir Beziehung zu anderen. Es ist kein Zufall, dass sehr viele Eßstörungen (wie Übergewicht, Magersucht, Bulimie, Essgier oder Essunlust) Ausdruck von tiefgreifenden Beziehungsstörungen sind.

Essen kann daher immer auch als soziales Ereignis gestaltet werden und wird so zu einem Ort der Begegnung. Da Essen häufig eine der wenigen Tätigkeiten ist, die Menschen im Heim noch gerne tun, kann hierbei Motivation und Aktivierung gefördert werden. Mit dem Essen wird ein lebenspraktisch relevanter Ablauf aktiviert und kann zur Förderung von Fähigkeiten und Möglichkeiten des einzelnen gezielt eingesetzt werden. Zum Beispiel kann mittels Essen und Menüplanung eine Brücke von der Gegenwart zur Vergangenheit gebaut und so die Erinnerungsfähigkeit des betagten Menschen aktiviert werden. Auch bei Kindern sind Anknüpfungspunkte über Essen oft Möglichkeiten des Gespräches.

Der Mensch ist, was er isst. Um unseren Heimbewohnern eine optimale Verpflegung gewährleisten zu können, darf der Heimkoch sich nicht auf die ernährungsphysiologischen Aspekte beschränken. Ganzheitlich denken und arbeiten heisst hier alle Aspekte des Essens einzubeziehen. Der Heimbewohner muss biologisch und menschlich satt werden. Dabei kommt dem Heimkoch eine wichtige Rolle zu. Er kann mehr leisten als Nahrung zubereiten. Der Heimverband Schweiz will mit seinem Kurs dem Koch neue Aspekte für seinen Beruf eröffnen und damit einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Heimbewohnern und Heimmitarbeitern leisten. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist, den Koch auf die veränderte Bewohnerschaft in naher Zukunft vorzubereiten, so dass er adäquat darauf reagieren kann.

- Zielgruppe:** Köchinnen und Köche, die bereits im Heim arbeiten und die ihre Kompetenz vor allem in heimspezifischer Richtung erweitern und vertiefen wollen.
- Kursleitung:** Annemarie Erdmenger, Dr. phil. I (Klinische Psychologie) und dipl. phil. II (Biologie), Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz
Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch
- Fachreferenten:** Alfred Hoffmann, dipl. Pädagoge und Sozialpädagoge, Päd. Leiter der Hafa;
Andreas Platz, Diätkoch, Küchenchef; und weitere Fachreferenten
- Kursziele:**
- Kompetenz in Führung und Anleitung von MitarbeiterInnen
 - Vertieftes Verständnis für den Heimbewohner und seine spezifische Problematik
 - Vorbereitung auf die zukünftigen Heimbewohner (deren veränderten Ansprüche an die Heimküche)
 - Kenntnis über Sachzwänge und Freiräume in der Heimküche
 - Selbständige Planung und Durchführung von Veränderungen
 - Wissen über Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
 - Vertiefte Kenntnisse über Ernährung und Diäten
- Kursmethodik:** Kurzreferate, Lehrgespräche, Diskussionen, Gruppenarbeiten
- Unterlagen:** Es werden schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise während den Sequenzen abgegeben.
- Abschluss:** Attest, ausgestellt vom Heimverband Schweiz; Projektarbeit als Abschlussarbeit; mündliche Prüfung.
- Kursdauer/-daten:** 17 Kurstage (7 Sequenzen) von Januar 1995 bis Oktober 1995:
16.–18. Januar; 1.–2. März; 24.–26. April; 29.–31. Mai; 28.–29. August;
18.–19. September; 30.–31. Oktober 1995.
- Thema der ersten Sequenz:**
- Allgemeine Einführung
Standortbestimmung
Erwartungen an den Kurs
Einführung in die Projektarbeit
- Innerhalb dieser 1. Sequenz werden die im folgenden beschriebenen inhaltlichen Schwerpunkte auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt. Wichtig ist, was die Teilnehmer in ihrer Institution verwirklichen können, damit sie möglichst viel für sich und ihre Arbeit profitieren können.

Thematische Schwerpunkte

Psychologisch/anthropologisch/ ethische Grundlagen

- Was heisst ganzheitlich arbeiten?
- Persönlichkeitslehre
- Entwicklungspsychologie und Entwicklungsstörungen
- Gerontologie
- spezifische Krankheitsbilder des Alterns
- Behinderungen (vor allem geistige Behinderung)

Die Heimbewohner und die Küche

- Die Bedeutung der Küche und des Kochs für das Heim
- Essen als Rehabilitation des Heimbewohners
- Wie kann der Koch den Heimbewohner mehr in seine Arbeit einbeziehen
- Esskultur im Heim
- Wie motiviert der Koch die Mitarbeiter und die Heimbewohner
- Welche Ansprüche hat der Heimbewohner von morgen an die Küche

Organisationsfragen/Arbeitstechnik

- Besonderheiten der Heimküche im Vergleich zur Küche im Spital oder Gastgewerbe
- Aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte
- Führung und Anleitung von Mitarbeitern
- Planung und Ausführung von Veränderungen

Vertiefung der praktischen und theoretischen Kenntnis in der Kochkunst

- Ernährungslehre / Diätkunde
- Menüplanung
- Kreatives Kochen ist kein Gegensatz zur gesunden Küche
- in welcher Form kann Essen im Heim angeboten werden

Projektarbeit

Jeder Teilnehmer führt unter Anleitung und Begleitung eine eigene Projektarbeit in seinem Heim durch und erhält so die Möglichkeit, bestimmte Bereiche aus dem täglichen Tätigkeitsgebiet vertieft zu bearbeiten. Die Projektarbeit gilt auch als Schlussqualifikation.

Kursort: Oberaargausches Pflegeheim Wiedlisbach, 4537 Wiedlisbach

Kurskosten: Fr. 3000.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 3300.- für Nicht-Mitglieder

Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie die Verpflegung und Getränke. Allfällige Nachtessen und allfällige Übernachtungen (in Wiedlisbach und Umgebung möglich) sind zusätzlich zu bezahlen.

Zahlungsweise: Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn **für den gesamten Kurs** (Zahlungsfrist 30 Tage)

Teilnehmerzahl: ist auf 15 beschränkt.

Anmeldung: Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich (Tel. 01/383 47 07). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

Anmeldung

Die Heimköchin / der Heimkoch – Kurs 1995

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Die Heimköchin / der Heimkoch» an

Datum/Ort:

Unterschrift:

Das schwierige Mitarbeitergespräch

Führungskurs für das Kader in Küche und Hauswirtschaft

Leitung: Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Wildegg

Datum/Ort: Mittwoch, 23. November 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr, Altersheim Golatti, im Golattikeller, Golattenmattgasse 27, 5000 Aarau

Ziel: Mit Mitarbeitern schwierige Situationen und Probleme zu besprechen, erscheint häufig heikel und unangenehm. Sie lernen in diesem Kurs Einflussfaktoren, Abhängigkeiten und Gesprächstechniken kennen und lernen sie entsprechend zu berücksichtigen und anzuwenden.

Inhalt:

- Unangenehmes anzusprechen braucht **Mut!**
- Problemdefinition
- Wo liegen die Betroffenheiten
- Problemlösungsgespräch
 - Gesprächsverlauf
 - Die vier Seiten einer Nachricht
 - Zuhören «mit 4 Ohren»
 - Konfrontieren und verstehen
- Der Seiltanz zwischen Konsequenz und Ausnahme

Methodik: Lehrgespräch / Gruppenarbeiten / Rollenspiele

Teilnehmerzahl: ist auf 16 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 165.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 Fr. 190.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
 Fr. 220.– für Nicht-Mitglieder
 Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 28. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Das schwierige Mitarbeitergespräch – Kurs Nr. 43

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Education permanente / Aktuelle Themen zur Heimführung

Führen in schwierigen Situationen

Leitung: Markus Eberhard, Organisationsberater,
Heilpädagogischer Berater, Dozent am
Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort: Mittwoch, 23. November 1994, 10.00 Uhr,
bis Donnerstag, 24. November 1994, 16.00 Uhr,
Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

**Führen im Heim ist (k)ein «Kinderspiel» –
auch Kinderspiele haben Regeln –
verstehen wir sie?**

**Oft staunen und erschrecken wir vor
Kinderstreit – verstehen nicht und sehen nur
«Streit». Das sind dann die schwierigen
Situationen.**

**In diesem Seminar werden wir uns mit den
versteckten, verborgenen Regeln dieser Spiele
auseinandersetzen. Wir wollen sehen, wer was
spielt – warum er/ich diese und nicht andere
Spielregeln verwendet. Wir lernen die Motive
und Ziele, die unser Handeln und dasjenige
unserer Interaktionspartner steuern/
beeinflussen, erkennen und verstehen. Dies
hilft uns, angemessene Strategien zu
entwickeln.**

**Ausgangspunkt der Kursarbeit ist die aktuelle
Situation des Kursteilnehmers. In einem ersten
Schritt lernen wir die «schwierige Situation»**

**bewusst SEHEN. Darauf aufbauend entwickeln
wir Sichtweisen, um die Problematik zu
VERSTEHEN. Dieses Verständnis gibt uns die
Möglichkeit, liebevoller mit der Schwierigkeit
umzugehen und macht uns freier und kreativer
für VERÄNDERUNGEN in unserem Leiteralltag.**

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen
werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens
berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 360.– für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 420.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 480.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und
zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro
Tag/Person zirka Fr. 95.– (EZ) bzw. Fr. 80.– (DZ).
Preisänderungen bleiben vorbehalten!

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
21. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seergartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Anmeldung

Führen in schwierigen Situationen – Kurs Nr. 44

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims
 Persönliche Mitgliedschaft

Einerzimmer
 Zweierzimmer

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine
Annullationsgebühr von Fr. 200.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch
auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Begegnung mit anderen Kulturen im Heim

Leitung: Marianne Beerle, Dr. phil. I (Linguistin),
Heilpädagogin, Erwachsenenbildnerin
Dr. Annemarie Erdmenger, Leiterin Bildungswesen
Heimverband Schweiz

Datum/Ort: Dienstag, 29. November 1994, 9.30 bis
16.30 Uhr, Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14,
5200 Brugg

In der Schweiz – und damit auch in unseren Heimen – leben Menschen verschiedenster Kulturen auf engem Raum zusammen. Mitarbeiter und Heimbewohner unterschiedlicher Nationalitäten und Religionen müssen miteinander umgehen. Dieses Aufeinandertreffen hat viele Facetten. Im allgemeinen hören und lesen wir vor allem von Schwierigkeiten. Der fremde Mensch kann Unsicherheit und Angst, manchmal auch Ablehnung in uns auslösen. Vielfach leben wir nebeneinander. Konflikte sind vorprogrammiert. Um zu einem Miteinander zu kommen, müssen wir uns einerseits unserer eigenen Kultur bewusst werden und uns andererseits um Kenntnis über die uns fremde Kultur bemühen. Dieser Kurs will dazu eine Hilfestellung geben.

In einem zweiten Teil geht es um die Frage, wie unsere Heime im Jahr 2005 aussehen. Welche Kulturen werden bei unseren Mitarbeitern vertreten sein, welche bei unseren Bewohnern? Welche Konsequenzen werden sich dabei für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten ergeben?

Teilnehmerzahl: ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 140.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 160.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 180.- für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 28.- für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis 28. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kursekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Begegnung mit anderen Kulturen im Heim – Kurs Nr. 45

Anmeldung

Name/Vorname _____

genaue Privatadresse _____

Telefon P _____ Telefon G _____

Name und vollständige Adresse des Heims _____

Tätigkeit / Funktion im Heim _____

Welche Religionen/Nationen sind in Ihrem Heim vertreten? _____

Welche Probleme beschäftigen Sie zu diesem Fragenkomplex besonders? _____

Unterschrift und Datum _____

Mitgliedschaft des Heims Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Sich selber führen – sich selber motivieren

Leitung: Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Wildegg

Datum/Ort: Donnerstag, 1. Dezember 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr,
Alterswohnheim Burstwiesen, Burstwiesenstrasse 20, 8055 Zürich

Kursbeschreibung: **Sich selber führen heisst, sich treu sein und danach zu handeln. Treu kann man sich selber nur dann sein, wenn man weiss, was einem wichtig ist und wofür man sich einsetzen will. Aus diesem Grund bedeutet sich selber führen auch, persönliche Wertvorstellungen zu kennen und setzt die Bereitschaft voraus, die eigenen Normen und Werte zu überprüfen und hinterfragen zu wollen. Wer sich selber führt, muss vielleicht zeitweise auch unbequem sein. Unbequem – vor allem sich selber gegenüber. Sich selber führen bedeutet immer auch sich selber motivieren. Selbstmotivation hat direkt mit unseren Zielen und dementsprechend mit unseren Wertvorstellungen zu tun. Selbstmotivation heisst in diesem Sinne auch sich selber führen – sich selber Antrieb sein.**

Kursziel: Wir versuchen an diesem Tag, mit Hilfe von Diskussionen und Übungen unseren Wertvorstellungen und deren Motive etwas auf den Grund zu gehen. Wir beschäftigen uns mit unseren Zielsetzungen und der alltäglichen betrieblichen Herausforderung, Widerstände zu erkennen und zu überwinden. Wir setzen uns mit dem Dialog, den wir mit uns selber führen, auseinander, und lernen die direkten Auswirkungen und Einflüsse, die er auf unseren täglichen Erfolg hat, kennen und einschätzen. Der bewusster Umgang mit sich selber hat konkrete und direkte Auswirkungen auf unseren Alltag.

Kursinhalt:

- Aspekte des Selbstmanagements und der Selbstmotivation
- Betriebliche und persönliche Zielsetzungen
- Unsere Zielsetzungen, Handlungen und Reaktionen sind geprägt durch unsere Wertvorstellungen
- Der «eigene Förderer» und der «eigene Hinderer» streiten sich um unseren persönlichen Erfolg
- Bewusster Umgang mit sich selber hat konkrete Auswirkungen auf den betrieblichen Alltag

Zielpublikum:

- Führungskräfte
- Jedermann/frau, der/die sich für die persönliche Arbeitszufriedenheit selber verantwortlich fühlt und dementsprechend etwas unternehmen möchte.

Teilnehmerzahl: ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kurskosten:

Fr. 150.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 175.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 200.- für Nicht-Mitglieder
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.- für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis 28. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

Sich selber führen – sich selber motivieren – Kurs Nr. 46

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.